

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XV
----------------------------	----

Abkürzungsverzeichnis	XXV
-----------------------------	-----

Einführung in die „Deutsche Verfassungs- und Rechtsgeschichte“	1
--	---

I. Das Ziel der Untersuchung	1
II. Der erste Band in 2. Auflage	1
1. Inhaltsverzeichnis	1
2. Rechtsgeschichte	1
a) Ca. 100 v. Chr. - ca. 500 n. Chr.	1
b) Ca. 500 - ca. 900	1
c) Ca. 900 - 1200, vielfach noch bis zum Ende des Interregnums, 1273	2
d) Strafrecht und Strafverfahrensrecht (vom 12. Jahrhundert bis 1871 bzw. 1879)	2
aa) Landfriedensgesetze, Carolina	2
bb) Reformen in der Aufklärung	2
cc) Carolina nach 1806, RStGB von 1871	3
dd) Strafprozessrecht bis 1879	3
e) Zivilrecht und Zivilprozessrecht (vom 12. Jahrhundert bis 1900 bzw. 1879)	3
aa) Wiedergeburt des Corpus iuris civilis, Reichskammergerichtsordnung, gemeines Recht, BGB von 1900	3
bb) Kodifikationen vor dem BGB	4
cc) Zivilprozessrecht bis 1879	4
3. Reichsgrundgesetze	5
III. Der zweite Band in 2. Auflage	5
IV. Der dritte Band	6

1. Abschnitt: Die Grundlagen der europäischen und deutschen

Rechtsgeschichte	7
-------------------------------	----------

I. Antike griechische Rechtsgeschichte	7
1. Vorgeschichte	7
2. Die Gesetze des Drakon und Solon	7
3. Die Philosophen Platon und Aristoteles	8
a) Platon	8
b) Aristoteles	9
4. Abriss: Von den Makedonen-Königen bis zur römischen Provinz	9
II. Römische Rechtsgeschichte	10

1. Rom.....	10
2. Die republikanische Zeit.....	10
a) Das Zwölftafelgesetz	10
b) Die Verfassung seit dem Ende der Ständekämpfe	10
aa) Die Konsulen.....	10
bb) Die Senatoren	10
cc) Die Prätores	11
dd) Die Ädilen.....	11
ee) Die Quästoren	11
ff) Die Militärtribunen	11
gg) Die Volkstribunen.....	11
hh) Die Zensoren	11
c) Cicero	12
3. Die klassische Zeit	12
4. Die nachklassische Zeit	12
5. Ergebnis	13
III. Staatenbildung und Recht in der germanischen Zeit ca. 100 v. Chr - ca. 500 n. Chr.	13
1. Wichtige Daten.....	13
2. Die Stände	14
3. Beschreibung der Volksversammlung, Gerichtsbarkeit, Fehden.....	14
4. Weitere Rechtsprobleme	15
a) Der Ausschluss aus der Rechtsgemeinschaft.....	15
b) Moorleichen	15
c) Das Eigentum am Land	16
d) Das Erbrecht.....	16
IV. Bedeutende europäische Staatstheoretiker und -praktiker	16
1. Aurelius Augustinus und „Der Gottesstaat“	16
2. Thomas von Aquino	17
3. Machiavelli	17
4. Thomas Morus und „Utopia“	17
5. Jean Bodin (Bodinus) und der Souveränitätsbegriff	18
6. Hugo Grotius und das Völkerrecht.....	18
7. Thomas Hobbes und die Staatsgewalt	19
8. Baruch de Spinoza.....	20
9. John Locke.....	21
10. Ludwig XIV.	21
11. Montesquieu und die Gewaltenteilung.....	21
12. Voltaire	22
13. Rousseau und die Auswirkungen seiner Gedanken.....	22
14. Friedrich der Große und seine Staatsauffassung	23
15. Immanuel Kant.....	23
16. Fichte	24

17. Wilhelm von Humboldt	25
18. Hegel	26
19. Tocqueville	26
20. Mill	27
21. Di Cavour	28

2. Abschnitt: Das Frankenreich 29

I. Übersicht: Die Merowinger	29
1. Chlodwig I. (482 - 511), Gründung des Frankenreiches.....	29
2. 511 - 561	29
3. 561 - 639	29
4. 639 - 751	30
II. Die Karolinger	30
1. Der Lebensweg Karls des Großen.....	30
a) Karls Vater	30
b) Karl, auch König der Langobarden.....	31
c) Kaiserkrönung	31
d) Kapitularien und Maßnahmen in Folge der Sachsenkriege	31
2. Das Reich Karls des Großen	32
a) Die Rechtsreformen.....	32
b) Der Verwaltungsaufbau des Frankenreiches	32
aa) Pfalzen	32
bb) Grafschaft und Marken	33
cc) Königsboten und Hoftage	33
dd) Besonderheiten auf Grund des Lehenwesens im Kriegsfalle	33
(1) Die Anfänge des Lehenwesens.....	33
(2) Der Unterschied zur Grundherrschaft	34
(3) Die Erblichkeit der Lehen	34
c) Recht und Ämter aus der Merowingerzeit.....	34
aa) Die Kapitularien.....	34
bb) Die Hofämter	34
d) Karls Sohn Ludwig der Fromme.....	35
3. Der Zerfall des Frankenreiches.....	35
a) Krieg unter den Enkeln Karls.....	35
b) Die Bedeutung der Straßburger Eide.....	35
c) Der Vertrag von Verdun	35
d) Die Verträge von Mersen und Ribémont.....	36
e) Das Frankenreich unter Karl dem Dicken und Arnulf von Kärnten.....	36
4. Das Aussterben der ostfränkischen Karolinger mit Ludwig dem Kind	36
III. Der Frankenherzog Konrad I.....	36

3. Abschnitt: Das Reich der Ottonen und Salier.....	38
I. Einführung	38
II. Die ottonischen- oder Sachsenkaiser.....	38
1. Heinrich I.	38
2. Otto I. der Große	38
a) Königskrönung.....	38
b) Kaiserkrönung	39
3. Otto II.	39
4. Otto III.	39
5. Heinrich II.	39
III. Die salischen Kaiser	39
1. Konrad II.....	40
2. Heinrich III.	40
3. Heinrich IV.....	40
4. Heinrich V.....	40
IV. Lothar von Sachsen – Rückkehr zum sächsischen Herrscherhaus.....	40
V. Der Dom zu Speyer	40
 4. Abschnitt: Die Auseinandersetzung mit dem Papsttum.....	42
I. Der Aufbau der katholischen Kirche	42
II. Die Reformen von Cluny	42
III. Die Bedeutung des Papstwahldekrets von 1059	42
IV. Der Investiturstreit	43
1. Der Beginn des Streits	43
2. Der Gang Heinrichs IV. nach Canossa	43
3. Der Vertragsentwurf von Sutri.....	44
4. Die Beilegung des Investiturstreits im Wormser Konkordat	44
V. Fortdauernde Spannungen zwischen Papst und Kaiser	45
 5. Abschnitt: Das Reich der Staufer.....	46
I. Der erste Staufer Konrad III.....	46
II. Friedrich I. Barbarossa	46
III. Friedrich II. von Hohenstaufen	47
1. Abstammung	47
2. Wahl zum deutschen König	47
3. König von Jerusalem	47
4. Die Konstitutionen von Melfi	47
5. Fazit	48
IV. Konrad IV.....	48
V. Der Tod des letzten Staufers Konradin	48
VI. Das Interregnum	49
VII. Die Ostkolonisation.....	49

1. Ansätze in Ungarn.....	49
2. Die Staatsgründung des Deutschen Ritterordens	49
3. Die Besiedlung Mecklenburgs, Ostbrandenburgs, Schlesiens und der Randgebiete Böhmens und Mährens	50
VIII. Die ständische Gliederung des Mittelalters	50
1. Der Adel	50
2. Die Bauern	51
3. Die Bürger	51
4. Der Aufstieg im Stand – die Ministerialen	51
a) Ursprüngliche Aufstiegschancen.....	51
b) Regelung seit der Zeit Friedrichs I. Barbarossa.....	51
aa) Verbot für Bauern, Ritter zu werden	51
bb) Aufstiegschancen durch Königsnähe – die Reichsministerialen	52
6. Abschnitt: Das Recht im Früh- und Hochmittelalter.....	53
I. Die Volksrechte	53
1. Die Einteilung	53
2. Das Personalitätsprinzip	54
3. Das bedeutendste Volksrecht: die Lex Salica	54
a) Entstehung	54
b) Die Malbergischen Glossen	54
c) Der Inhalt	54
4. Das Gerichtswesen	55
a) Grundsätzliches	55
aa) Die Gerichtsorte (Malberge).....	55
bb) Die Tagungszeit	55
cc) Die Stellung des Richters.....	55
dd) Verfahrensgang und Rechtsfindung	55
ee) Die Fortentwicklung	56
b) Das Verfahren vor den Gaugerichten.....	56
aa) Der Vorsitz	56
bb) Der Urteilsinhalt	56
cc) Das Beweisverfahren.....	57
dd) Die fränkischen Prozessregeln	58
(1) Keine Trennung von Straf- und Zivilprozess	58
(2) Öffentlichkeit und Mündlichkeit.....	58
(3) Förmlichkeit	58
(4) Dispositions- und Verhandlungsmaxime sowie Parteibetrieb	58
(5) Bindung der Gaugerichte an den Gesetzeswortlaut	58
c) Das Verfahren vor dem Königsgericht	59
aa) Vorsitz und Zuständigkeit.....	59

bb)	Abweichung zum Verfahren vor den Gaugerichten.....	59
d)	Die Bedeutung der grundherrlichen Gerichte.....	59
aa)	Vorsitz	59
bb)	Zuständigkeit.....	59
cc)	Abteien	60
e)	Würdigung	60
5.	Das materielle Recht.....	60
a)	Der Inhalt der Bußgeldkataloge.....	60
b)	Die Erfolgshaftung	61
c)	Die Sühne von Teilnahme- und Versuchshandlungen.....	61
d)	Vertragsrecht	61
e)	Die Veräußerung von Grundstücken.....	62
f)	Das Familien- und Erbrecht.....	62
g)	Prozessuale Bestimmungen, Fehlen von verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Regelungen	63
II.	Das Lehenrecht	63
1.	Die Entstehung von Lehensverhältnissen	63
2.	Die rechtliche Verankerung des Lehensrechts	63
3.	Die Grundzüge des Lehenrechts	64
a)	Lehensfähigkeit und Heerschildordnung	64
b)	Huldigung und Investitur.....	64
c)	Persönliche Wirkung der Belehnung	64
aa)	Pflicht zur „höheren“ Dienstleistung.....	64
bb)	Pflicht zur Hoffahrt	65
cc)	Treuepflicht	65
d)	Dingliche Wirkung der Belehnung	65
aa)	Dauerndes Nutzungsrecht	65
bb)	Vererblichkeit	65
cc)	Heimfall des Lehens nur bei schwerer Pflichtverletzung des Vasallen	65
4.	Der Niedergang des Lehenwesens im Spätmittelalter	66
5.	Die Bedeutung des Lehenwesens für die Gerichtsbarkeit.....	66
III.	Die Weistümer	66
IV.	Die Stadtrechte	67
1.	Die Entstehung.....	67
2.	Die Stadtrechtsfamilien	68
3.	Das Lübecker Stadtrecht (lübisches Recht)	68
a)	Das Vorbild	68
b)	Die Tochterstädte	68
c)	Der Oberhof.....	68
d)	Die Bewidmung der Stadt Kiel.....	69
4.	Das Magdeburger Stadtrecht.....	69
V.	Die Landfriedensgesetze	69

1.	Die Bedeutung	69
2.	Die Geburt der Strafe	70
3.	Die strafverfahrensrechtlichen Regelungen.....	71
	a) Official- und Inquisitionsmaxime sowie Amtsbetrieb	71
	b) Rationale Beweismittel	71
	c) Folter und Geständnis	71
	d) Endlicher Rechtstag	71
4.	Die handhafte Tat.....	71
VI.	Die Vermeigesetze	72
VII.	Das römische Recht	72
	1. Das Corpus iuris Justinians	72
	2. Die Wiedergeburt des Corpus iuris civilis durch die Glossatoren	73
	a) Der Begründer der Glossatorenschule.....	73
	b) Die „quattuor doctores“	73
	c) Die Accursische Glosse	74
	3. Die Postglossatoren.....	74
	4. Die Entwicklung bis zum Bürgerlichen Gesetzbuch	74
VIII.	Das kanonische Recht (katholisches Kirchenrecht).....	75
	1. Das Corpus iuris canonici	75
	2. Die Bedeutung des kanonischen Rechts	75
	3. Der modernere Codex iuris canonici.....	76
IX.	Rechtsbücher des Spätmittelalters.....	76
	1. Der Sachsenspiegel	76
	a) Die Entstehung	76
	b) Geltungsbereich und -dauer	77
	c) Der Inhalt	77
	2. Der Schwabenspiegel	78
X.	Die Zweischwererlehre: Unterschied zwischen Sachsen- und Schwabenspiegel	78

7. Abschnitt: Die Zeit der Habsburger (von Rudolf I. bis Franz II.) 79

I.	Die anderen großen Königshäuser jener Zeit	79
II.	Die Landesherrschaft oder Landeshoheit	79
III.	Die Eidgenossenschaft.....	80
IV.	Die ersten deutschen Universitätsgründungen	80
V.	Die Goldene Bulle.....	80
	1. Begriffserläuterung.....	80
	2. Geschichte der Königswahl	80
	3. Das Kurfürstenkollegium	81
	4. Weitere Bestimmungen.....	81
	5. Die Krönungen	82
VI.	Die Gesetze des Reichstags zu Worms von 1495.....	82
	1. Die Reichstage	82

2. Gesetze	83
a) Ewiger Landfriede.....	83
b) Reichskammergericht und die Reichskammergerichtsordnung...	84
aa) Vorgänger	84
bb) Sitz	84
cc) Besetzung	84
dd) Zitate	85
ee) Zuständigkeit.....	85
ff) Die Anwendung gemeinen und partikulären (statutarischen) Rechts	85
gg) Die Wirkung auf landesherrliche und reichsstädtische Gerichte sowie die Verfahrensdauer.....	86
c) Gemeiner Pfennig.....	87
3. Die späteren Reformen durch Reichsregiment und Reichskreise.....	87
VII. Die Entstehung der öffentlichen Verwaltung und des Staats- und Verfassungsrechts	87
VIII. Die Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532 oder die Constitutio criminalis Carolina	88
1. Die Vorlage	88
2. Sprache und Aufbau	88
3. Der materiell-rechtliche Teil	88
4. Der strafprozessuale Teil	89
5. Das Verhältnis der Carolina zum Landesrecht	90
6. Die Hexenprozesse.....	90
IX. Der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Friede.....	92
1. Die Ursachen	92
2. Der böhmisch-pfälzische Krieg	92
3. Die Ausweitung des Konflikts.....	92
a) Der dänisch-niedersächsische Krieg.....	92
b) Der schwedische Krieg.....	93
c) Der schwedisch-französische Krieg	93
4. Der Westfälische Friede.....	94
X. Reichabschiede und Jüngster Reichsabschied	95
1. Die Reichsabschiede	95
2. Der Jüngste Reichsabschied	95
3. Der Druck der Reichsabschiede	95
XI. Maria Theresia.....	96
1. Die pragmatische Sanktion	96
2. Königin von Böhmen und Ungarn, Erzherzogin von Österreich	96
3. Die Constitutio criminalis Theresiana.....	97
4. Das Allgemeine Gesetzbuch der Verbrechen und derselben Bestrafung von 1787 („Josephina“).....	97
5. Ergebnis	98

a) Strafrechtlich.....	98
b) Zivilrechtlich.....	98
8. Abschnitt: Das brandenburg-preußische Staatswesen	99
I. Ein Hohenzoller Kurfürst von Brandenburg.....	99
II. Die Entstehung Brandenburg-Preußens unter dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm	99
1. Das souveräne Herzogtum Preußen	99
2. Die Huguenotten	99
3. Fazit	100
III. Die Krönung Friedrichs III. (I.) zum König in Preußen	100
1. Die Selbstkrönung.....	100
2. Die kaiserliche Zustimmung.....	100
3. Die fehlende Anerkennung durch den Papst.....	101
IV. Der „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I.....	101
V. Die Regierungstätigkeit Friedrichs II., des Großen	102
1. Die erste Polnische Teilung	102
2. Verbot der Aktenversendung an juristische Fakultäten	102
3. Der Müller-Arnold-Prozess.....	102
4. Die preußische Zivilprozessordnung	103
5. Die preußische Allgemeine Gerichtsordnung	103
VI. Friedrich Wilhelm II.....	104
1. Die zweite und dritte Polnische Teilung.....	104
2. Das Allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten	104
a) Entstehung	104
b) Inhalt.....	105
c) Bedeutsame Bestimmungen	105
d) Die Kritik Friedrichs II.	106
e) Bereich und Dauer der Geltung.....	106
VII. Friedrich Wilhelm III.....	106
1. Der deutsche Geltungsbereich des Code civil de français von 1804	106
2. Die Stein-Hardenbergschen Reformen.....	107
a) Der Reichsfreiherr vom Stein	107
b) Das Edikt über die Aufhebung der Erbuntertänigkeit der Bauern	108
c) Die Städteordnung und die Neuordnung der Staatsverwaltung.	108
d) Fortsetzung der Reformen durch von Hardenberg	108
3. Namensgebung für Universitäten	108
VIII. Ausblick	109
9. Abschnitt: Die Französische Revolution und Napoleon	110
I. Die Französische Revolution.....	110

II.	Die Französischen Revolutionskriege	110
III.	Der Reichsdeputationshauptschluss	111
IV.	Der erneute britisch-französische Krieg – die Seeschlacht bei Trafalgar	112
V.	Der Napoleonische Krieg von 1805 – die Schlacht von Austerlitz	112
VI.	Die Konsequenzen für Deutschland	112
	1. Der Rheinbund	112
	2. Die Niederlegung der deutschen Kaiserkrone durch Franz II.	112
VII.	Zum Napoleonischen Krieg von 1806/07 und dem Frieden von Tilsit	113
Anhang		114
I.	Übersicht über die deutschen Kaiser und Könige	114
II.	Skizzen	117
	1. Das oströmische Reich unter Justinian	117
	2. Das Reich Karls des Großen	118
	3. Der Zerfall des Frankenreiches.....	118
	a) Der Vertrag von Verdun	118
	b) Der Vertrag von Mersen	119
	c) Die Wiedervereinigung des Frankenreiches	119
	d) Die endgültige Teilung des Frankenreiches	120
	4. Das Reich der Ottonen und Salier	121
	5. Das Reich der Staufer.....	122
	6. Das Staatsgebiet des Deutschen Ritterordens	123
	7. Das Reich um 1740	124
	8. Das brandenburg-preußische Staatswesen und die Teilung Polens	125
	9. Der Rheinbund, Preußen und Österreich	126